Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Dieser Tage drang der 33jährige Landsturmmann Rudolf Heinze in die Küche des in der Leipziger Straße 85 belegenen Hofbräuhauses und gab nach kurzem Wortwechsel auf seine Braut, die 20 Jahre alte Helene Kastrick, drei Schüsse ab, die Brust und Rücken der Unglücklichen durchbohrten. Dann schoß Heinze sich selbst eine Kugel in den Kopf. Beide sind schwer verletzt. — Seinen 80. Geburtstag beging der Geheime Kommerzienrat Edmund Helfft in voller geistiger Frische. Es erschienen zur Beglückwünschung von den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft Exzellenz Dr. Kaempf und Stadtrat Weigert, ferner Geheimer Kommerzienrat Kopetzky und Paul von Schwabach, sowie Vertreter der kaufmännischen Vereine, deren Verwaltung der Jubilar nahesteht. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz übersandte sein Bild, die Großherzogin Elisabeth ein Glückwunschtelegramm. — Nach Unterschlagung von 5200 Mark ist der 17 Jahre alte Lehrling Walter John aus der Prinzen-Allee zu Friedrichsfelde flüchtig geworden. Der junge Mann war seit drei Jahren in einem Straßen- und Eisenbaugeschäft im Osten der Stadt tätig und genoß volles Vertrauen. Schon seit langer Zeit holte er jeden Samstag das Kleingeld von der Bank, das zur Lohnzahlung gebraucht wurde. Unlängst bekam er wieder 5200 Mark Papiergeld, um es wechseln zu lassen. Er behielt es aber für sich und verschwand damit. — Das Opfer eines Brandunglücks wurde das 1 Jahr alte Söhnchen Walter des Ingenieurs Ebinger aus der Dessinstraße zu Wittenau. Frau Ebinger hatte unlängst in der Waschküche zu tun, während ihr Kind im Bette lag. Auf einem Tisch vor dem Bett stand eine Nachtlampe. Der Kleine, der unruhig wurde, zog die brennende Lampe zu sich ins Bett. Als die Mutter zurückkehrte, brannte das ganze Bettzeug. Mit Hilfe von Nachbarn löschte sie die Flammen. Das Kind hatte sich aber am ganzen Körper schon schwer verbrannt und mußte nach dem Paul-Gerhard-Stift gebracht werden. Hier starb es an den Folgen der Verletzungen. — Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat die Anstellung des Professors Alfred Grotjahn und des Tierarztes Paul Hesse genehmigt und der Pensionierung der Oberlehrer Professor Dr. Paul Scholz vom Friedrichs-Realgymnasium und Professor Witchel vom Luisenstädtischen Realgymnasium zugestimmt. — Der Berliner Magistrat wählte den Pfarrer Dr. Rittelmeyer aus Nürnberg zum zweiten Prediger an der Neuen Kirche. — Beim Ueberschreiten des Fahrdamms Tauentzienstraße wurde die 18 Jahre alte Verkäuferin Lüben von einem zweispännigen Gespann überfahren und so schwer verletzt, daß sie auf der Stelle starb. — Dem Wirklichen Geheimen Rat Dr. Heinr. Jacob Neuhaus, Ministerialdirektor a. D. in Berlin-Grunewald, wurde der Adel verliehen. — Der Geh. Hofrat im Auswärtigen Amt Alwin Regel ist nach langen Leiden gestorben. — Sein 25jähriges Jubiläum als Expedient in Wolffs Telegraphischem Bureau beging Herr Koppe, der seit vielen Jahren auch in der Börsenabteilung des W. T. B. beschäftigt ist. — Rosa Luxemburg ist nach Verbüßung ihrer einjährigen Gefängnisstrafe, zu der sie wegen Beleidigung des deutschen Unteroffizierkorps verurteilt worden war, aus dem Gefängnis in der Barnimstraße entlassen worden.

Provinz Ostpreußen.

Heilsberg. Ihr 50jähriges Ehejubiläum feierte das Schuhmachermeister Böhmsche Ehepaar in körperlicher und geistiger Lebensfrische.

Labiau. Der 5jährige Hans Bardtke, der beim Spielen mit Streichhölzern schwere Brandwunden davontrug, ist nach qualvollen Stunden im Krankenhause gestorben. Der Vater des verunglückten Kindes steht im Felde.

Memel. Dem Kaufmann Leppert hierselbst ist sein Hausmann, Walter Schmeil aus Schmelz, 31 Jahre alt, mit 135 Mark durchgebrannt. Schmeil wurde mit einer Tonne Heringe, die er auf einem Handwagen beförderte, zu einem Kaufmann in der Börsenstraße geschickt. Er hat die Ware auch richtig abgeliefert, ist dann aber mit dem auf Grund der quittierten Rechnung erhobenen Betrage von 135 Mark verschwunden. Der Wagen ist auch fort.

Wormditt. Lehrer Nikodemus Jannus ist hier nach einem arbeitsreichen Leben gestorben. Geboren in Szibben, im Kreise Heydekrug, besuchte er das Lehrerseminar in Braunsberg und bestand im Jahre 1870 die Lehrerprüfung. Nach kurzer Lehrtätigkeit in seiner Heimat Litauen wirkte er mehrere Jahre als zweiter Lehrer in Basien und erhielt 1878 die alleinige Lehrerstelle in Tüngen, die er bis 1914 verwaltete. Neujahr 1914 zog er nach Wormditt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Rettungsmedaille am Bande erhielt Frl. Ilse Regenborn in Oliva, die ihren Vater und ihre beiden Geschwister vom Tode des Ertrinkens rettete.

Czerk. Tot aufgefunden wurde der Aushilfsbremser Dahlke aus Wärterhaus in der Nähe seiner Wohnung. Man vermutet, daß er, mit einem Güterzuge von Konitz kommend, vom Zuge gesprungen und dabei gefallen und überfahren worden ist.

Straßburg. Bei dem zehnten Kinde, einem Knaben, des evangelischen Stadtpastors Droß hat der Generalfeldmarschall v. Hindenburg die Patenschaft übernommen und in einem Telegramm zur Taufe gratuliert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neumünster. Feuer vernichtet e die neuerbaute langgestreckte Scheune des Hufners Bornicke in Einfeld mit großen Heu- und Strohvorräten. Mehrere Kälber kamen in den Flammen um. Das übrige Vieh konnte gerettet werden. Zurückgeführt wird der Brand auf Fahrlässigkeit von russischen Arbeitern, die kurz vor dem Ausbruche des Feuers in der Scheune tätig waren.

Ploen. Prof. Gustav Gerstenberg, der mehr als 40 Jahre hier gewirkt hat, ist gestorben. Er war am 2. März 1826 zu Lechsted in der Landdrostei Hildesheim als Sohn des dortigen Pastors Karl Gerstenberg geboren. Von Neujahr 1859 bis Michaelis 1865 war er Lehrer am Gymnasium zu Eutin; darauf wirkte er in Rendsburg bis 1. Juli 1874 und dann wurde er Erster Oberlehrer am Ploener Gymnasium.

Rellingen. Hier starb Joachim Lüthje, Veteran von 1848—51, im Alter von 87 Jahren.

Schleswig. Hier verstarb der Geheime Regierungsrat Dr. jur. Rich. Siegmund Schultze, Bürgermeister a. D. und Ehrenbürger seiner Vaterstadt Greifswald, im Alter von 85 Jahren.

Schönkirchen. Der letzte Veteran von 1848 im Kirchspiel Schönkirchen, Rentier Fritz Rebehn in Schönhorst, ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier war seit längerem das 16jährige Dienstmädchen Klara Haase verschwunden; mit ihm der 18jährige Bräutigam des Mädchens, der Arbeiter Paul Scholz. Es wurde sofort angenommen, daß Scholz die Haase ermordet habe. Diese Annahme hat sich bestätigt. Die Leiche der Haase wurde in einem unbenutzten Kellerraum der mütterlichen Wohnung des Scholz aufgefunden. Das Mädchen ist von Scholz mit den Händen erwürgt worden. Darauf hat der Mörder, von dem bis jetzt keine Spur entdeckt werden konnte, dem Mädchen einen Strick um den Hals gelegt und ihn zugeschnürt. — Der außerordentliche Professor für römisches und bürgerliches Recht Dr. jur. Fritz Klingmüller, hat einen Ruf als Ordinarius an die Universität Greifswald als Nachfolger von Professor G. Pescatore erhalten.

Provinz Hannover.

Harpstedt. Das Anwesen des Landwirts Helms in Groß-Köhen ist vollständig niedergebrannt. Vier Rinder und mehrere Schweine kamen in den Flammen um. Eine große Scheune, ein Schweinestall und der größte Teil des Inventars konnten erhalten bleiben. Gebäude und Inventar sind versichert.

Laßrönne (Kreis Winsen). Durch Feuer, das jedenfalls durch Brandstiftung entstanden ist, wurde der Stall des dem Vollhöfner August Meyn gehörigen Gehöfts zerstört. Bis auf drei Kälber konnte das Vieh gerettet werden. Die Erntevorräte sind jedoch mitverbrannt. Das angrenzende Wohnhaus hat durch Wasser gelitten.

Syke. Amtsgerichtsrat Neumann ist im Vereinslazarett an den Folgen einer Mittelohr-Entzündung, die er sich im Felde zugezogen hatte, nach längerem Leide gestorben.

Provinz Westfalen.

Altena. Der Kreistag des Kreises Altena hat dem Kriegshilfsverein für den Regierungsbezirk Arnsberg für den Kreis Sensburg in Ostpreußen eine Beihilfe von 12,000 Mark bewilligt.

Hamm. Dieser Tage beging der Oberlandesgerichtspräsident Holtgreven, Dr. jur. et phil., Ehrendoktor der Universität Münster, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die juristische Fakultät der Universität Bonn hat dem Jubilar aus diesem Anlaß das Doktordiplom ehrenhalber erneuert.

Rheinprovinz.

Aachen. Oberbürgermeister Ph. Weltman ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 57 Jahren gestorben.

Duisburg. Von dem Duisburger Schwurgericht wurden drei Montagearbeiter wegen Straßenraubes verurteilt. Sie hatten einen 57jährigen Arbeiter zu Boden geschlagen und ihn seines Lohnes beraubt. Das Gericht hob die Feigheit der Tat hervor und betonte, daß gerade in der Kriegszeit die Sicherheit der Straße besonders geschützt werden müsse. Die Arbeiter Kornelius Prost und Nikolaus Breuer wurden zu je fünf Jahren Zuchthaus, der Arbeiter Paul Kulik zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Elberfeld. Die Strafkammer verurteilte den Krankenpfleger Emil Trittel aus Düsseldorf, der, mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, in vielen größeren Städten Mittel- und Westdeutschlands allerlei Betrügereien und Diebstähle verübt hatte, zu drei Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und vier Wochen Haft. Einstweilen kamen hier nur die im Landgerichtsbezirk Elberfeld verübten Strafen zur Aburteilung. Wegen der übrigen wird er sich vor anderen Gerichten zu verantworten haben.

Rheinprovinz.

Koblenz. Der Eisenbahn-Gehilfe Berg wurde auf der Station Ehrang bei Trier von einem Zug überfahren und getötet. Er wurde von dem eigenen Sohn als Leiche aufgefunden. — Gemäß der Verordnung des Bundesrats zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel hat der kgl. Polizeidirektor dem Metzgermeister Knapp hier, einem sehr vermögenden Mann und Besitzer einer der ersten Metzgereien, den Handelsbetrieb mit Fleischwaren wegen Wurst-Verfälschung untersagt.

Solingen. Die Handelskammer hat in ihrer Vollversammlung den Geheimen Kommerzienrat Fritz Beckmann, Solingen, zum ersten Vorsitzenden und Kommerzienrat Richard Berg, Ohligs, zum stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig wiedergewählt.

Trier. Die Firma Seifer u. Co. in Ehrang stiftete 50,000 Mark für Kriegsfürsorge und 10,000 Mark für das Rote Kreuz.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Beim Spielen riß der vierjährige Sohn eines Arbeiters in der elterlichen Küche eine Flasche Karbol vom Küchenbrett. Die Flüssigkeit ergoß sich über den ganzen Körper des Kindes, das nach einigen Stunden unter qualvollem Leiden den Brandwunden erlag.

Bad Ems. Zum Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung wurde der bisherige Vorsteher-Stellvertreter F. Ermisch, zum Stellvertreter der Stadtverordnete C. Flick gewählt.

Frankfurt a. M. Im Alter von 70 Jahren starb der Fabrikbesitzer und Chemiker Dr. phil. Dietr. Cunze. Er gehörte seit vielen Jahren dem Aufsichtsrat der Adlerfahrradwerke vorm. Kleyer an und war auch Mitglied des Aufsichtsrats der Franken-Allee Aktien-Gesellschaft. Er war ein Freund und ein Förderer aller gemeinnützigen Bestrebungen.

Fulda. Die goldene Hochzeit begingen die Eheleute Josef Reith und Frau, geb. Bott, im nahen Kämmerzell.

Hanau. Zur Pflege für arme Kranke hat das hier verstorbene Ehepaar Rentner Josef Waltz und Helene, grb. v. Pommer-Esche, der Stadt Hanau ein Kapital von 56,000 Mark zugewiesen. Von der Summe sollen für den gedachten Zweck 50,000 Mark innerhalb der Stadt Hanau Verwendung finden, 6000 Mark sind für den Vorort Kesselstadt bestimmt.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. An der Universität Jena ist dem Diakonus August Ludwig die Erlaubnis zur Abhaltung von Vorlesungen über Bienenzucht im Rahmen des Landwirtschaftlichen Instituts erteilt worden. Diakonus Ludwig hat das umfangreiche Werk „Unsere Bienen" herausgegeben und ist Verfasser des Leitfadens „Am Bienenstand". — Unter Führung der Universität Jena wurde hier ein Akademischer Hilfsbund für Thüringen gebildet. Die Firmen Zeiß u. Schott spendeten 5000 Mark als Beitrag.

Sachsen.

Dresden. Großes Aufsehen rief die Verhaftung des 63jährigen Kirchenbeamten Ernst Brockwitz von der Dreikönigskirchengemeinde hervor. Brockwitz, der seit 47 Jahren in dem Dienst dieser Gemeinde steht, hat mindestens 30,000 Mark veruntreut. Die Unterschlagungen liegen viele Jahre zurück. — Hier starb die Malerin Flora Zenker, eine Tochter des Generals Zenker. Sie hatte in München und Belgien studiert und malte mit Vorliebe belgische und holländische Landschaften.

Bautzen. Die hier zu Besuch bei ihren Eltern weilende Frau des Kaufmanns Roßner aus Dresden hat in einem Anfall von Schwermut sich selbst und ihre beiden Kinder im Alter von drei und fünf Jahren mit einem Revolver erschossen. Roßner hat vor einiger Zeit den Heldentod auf dem Schlachtfelde gefunden, worüber seine Gattin in Schwermut verfiel.

Chemnitz. Hier feierte Chr. Wilhelm Hoffmann, Oberlehrer i. R., mit seiner Gattin Auguste Bertha geb. Klemm, hier, Reichsstraße 54, die goldene Hochzeit. Die Einsegnung des allgemein beliebten Jubelpaares wurde in der Wohnung im engsten Familienkreise durch Pastor Oertel von St. Pauli vollzogen, der als Ehrengeschenk eine vom König verliehene Ehrendibel überreichte.

Freiberg. Ein gänzlich verwahrloster Mensch stand in dem am 21. August 1896 in Bodenbach bei Rossen geborenen Bäckergehilfen Kurt Schreiber vor dem Schwurgericht. Der Angeklagte verbrauchte in seiner Stellung in Rossen in liederlicher Gesellschaft viel Geld, das er seinen Eltern stahl, sobald er einmal zu ihnen nach Bodenbach zu Besuch fuhr. Deshalb stellte ihn sein Vater zur Rede und nannte ihn einen verlotterten Kerl, was ihm aber der Sohn „schief anrechnete". Er beschloß, die Magd des Vaters zu töten, um auf diese den Diebstahlverdacht abzulenken. Am 27. Dezember 1915 wurde er von seinem Vater überrascht, auf den er zwei Schüsse abgab, die aber nicht tödlich waren. Der Angeklagte erklärte, daß ihn Detektiv- und Mädchenhändlergeschichten auf den teuflischen Plan gebracht hätten; er zeigt nicht die geringste Reue. Seine Strafe sind 14 Jahre Zuchthaus.

Hessen-Darmstadt.

Klein-Auheim. Der siebenjährige Franz Bauer, dessen Vater im Felde steht, ist in einen tiefen Ziehbrunnen gefallen und ertrunken. Nur mit großer Mühe konnte die Leiche geborgen werden.

Klein-Gumpen. Bei dem Taglöhner Hartmann kehrte dieser Tage Vetter „Langbein" ein und beschenkte das Ehepaar mit dem jüngsten Sohne. Unser Landesfürst übernahm dabei die Patenstelle.

Mainz. Der Sturm preßte in den Buderuswerken zu Wetzlar die Hochofenflamme aus. Das Eisengießereigebäude ist infolgedessen niedergebrannt. — Hier fand die Beisetzung des im Osten gefallenen hiesigen Rechtsanwalts Dr. Hugo Matthes statt. Der Verstorbene gehörte dem Vorstand der Fortschrittlichen Volkspartei an, in deren Namen Stadtverordneter Rechtsanwalt Dr. Mayer einen Kranz niederlegte.

Bayern.

München. Ein Schriftzeichner von hier, Oberjäger und Feldzügler, hat sich im Pfrontner-Hof in Kempten durch einen Schuß aus seinem Dienstgewehr entleibt. Geldverlegenheit hat ihn in den Tod getrieben. Er sollte ein ihm von einer Zivilperson gegebenes Darlehen von 20 Mark zurückzahlen, war aber hierzu nicht imstande, weshalb mit Meldung bei seinen Vorgesetzten gedroht wurde. — An der Milchstraße wollte ein 52 Jahre alter Schuhmacher Petroleum in die Lampe nachgießen, nahm aber aus Versehen Benzin, wodurch eine Explosion erfolgte. Der Schuhmacher erlitt Brandwunden an beiden Armen. — In der Rosenheimerstraße erhielt eine 25 Jahre alte Näherin von ihrem 17 Jahre alten Schwager mit einer Flobertpistole versehentlich eine Schußverletzung. In beiden Fällen wurden die Verletzten von der Sanitätskolonne in das Krankenhaus a. d. Isar gebracht.

Augsburg. Der Weihbischof Goehl in Augsburg ist, 65 Jahre alt, einem Schlaganfall erlegen.

Bärnau i. Opf. In der Nähe von hier wurde ein Transport von sechs Ochsen, der von fünf Schmugglern begleitet war, abgefangen. Dabei wurde einer der Grenzer mit einem Gummiknüppel von einem Schmuggler zu Boden gestreckt, worauf die Schwärzer, ihr Vieh im Stiche lassend, die Flucht ergriffen, nur ein alter Mann wurde verhaftet. Die abgefangenen Ochsen haben einen Wert von 6000 Mark. Der Grenzwächter, den der Schmuggler niedergeschlagen hatte, wurde in Anerkennung seines Mutes sofort durch Beförderung ausgezeichnet.

Freising. Hier ist Drogeriebesitzer Joh. Keis im Alter von 42 Jahren einem schweren Leiden erlegen.

Fürth. Der jüngst in Nürnberg verstorbene Privatier Julius Neubauer, ein Fürther, hat die Stadt Fürth zur Nacherbin seines etwa 250,000 Mark betragenden Vermögens eingesetzt. Zunächst fällt die Verwaltung und Nutznießung einem Verwandten zu.

Württemberg.

Pfullingen. Der in der hiesigen Klosterbrauerei beschäftigte Bierführer Johannes Werner von Undingen brachte beim Futterschneiden die linke Hand zwischen die Messer der Futterschneidemaschine, wobei ihm sämtliche Finger der Hand abgeschnitten wurden.

Sulzbach, O.-A. Backnang. Der 53 Jahre alte Gipsermeister Fr. Pfeffer kam unter einen umstürzenden Wagen. Er konnte nur als Leiche hervorgeholt werden. Er hinterläßt eine sehr zahlreiche Familie.

Tübingen. Der seit vielen Jahren hier wohnhafte Kaiserliche Schulrat a. D. Ludwig Vetter trat in voller geistiger Frische und den Umständen entsprechend guter körperlicher Rüstigkeit in sein 92. Lebensjahr ein. Der ehrwürdige Greis, der jeden Tag den Gottesdienst besuchen und seinen gewohnten Spaziergang machen kann, ist der Vater des vor 8 Jahren hier verstorbenen Theologieprofessors Dr. Paul Vetter.

Ulm. Der vorbildliche Bodenpolitiker auf kommunalem Gebiet, Oberbürgermeister v. Wagner, ist zu seinem 25jährigen Amtsjubiläum in Anerkennung seiner großen Verdienste als Bodenreformer und Organisator großstädtischen Wohnungswesens, sowie als Stadtvorstand von der Universität Tübingen zum Ehrendoktor der Staatswissenschaften ernannt worden.

Waiblingen. Am Bahndamm wurde in der Nähe des Mannschen Bahnwarthauses der 43 Jahre alte ledige Landsturmmann Gottlieb Schlitter von Neckarrems, der am 19. Januar mit einem Transport aus Belgien nach Gmünd zurückgekehrt war, vollständig zermalmt aufgefunden. Auf welche Weise Schlitter unter den Zug geriet, ist bis jetzt nicht aufgeklärt. Wahrscheinlich liegt ein Unglücksfall vor.

Baden.

Freiburg i. B. Als Privatdozent für biblische Wissenschaften und biblische Sprachen habilitierte sich in der theologischen Fakultät der hiesigen Universität der Lehramtspraktikant Dr. theol. et phil. Arthur Allgeier. — Der jüngste Teilhaber der Holzfirma Gebrüder Himmelsbach hat je 50,000 Mark dem Beamten- und dem Arbeiter-Unterstützungsfonds der Firma gestiftet.

Heidelberg. Geh. Rat Prof. Dr. Kossel, Direktor des Physiologischen Instituts der Universität Heidelberg, wurde vom Bundesrat zum Mitglied des Reichsgesundheitsrates für die Jahre 1916 bis 1920 berufen.

Konstanz. Bei einer Kassenprüfung in dem Bank- und Wechselgeschäft Macaire & Co. ist man Unterschlagungen auf die Spur gekommen. Wie verlautet, handelt es sich um etwa 8000 Francs. Von den beiden unter dem Verdacht der Täterschaft verhafteten Bankbeamten wurde Hubert Herbst aus Rielasingen wieder auf freien Fuß gesetzt, während Gustav Riether von hier in Untersuchungshaft blieb.

Mannheim. Den 70. Geburtstag beging hier Großkaufmann Oskar Hirsch, früherer Teilhaber der Getreidehandlung Jakob Hirsch Söhne; der Jubilar ist Förderer zahlreicher humanitärer Einrichtungen.

Oberkirch. Die Schüler der Volksschule haben bei der Jagd auf den Sauerwurm in den Reben 13,000 Puppen erbeutet und dabei 130 Mark verdient, die ihnen die Gemeinde auszahlen läßt.

Rheinpfalz.

Weisenheim. Kürzlich wurden von Bubenhänden dem Kaufmann Friedmann 60 Obstbäume umgehauen und der Witwe Amalia Kraus 30 tragfähige Obstbäume vernichtet; die ganze Gemeinde ist über diesen nichtswürdigen Streich erbittert.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Dem Unterstaatssekretär Koehler in Straßburg ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz" verliehen worden. — An der Universität Straßburg habilitierte sich Dr. Karl Schmitt aus Plettenberg in Westfalen für Rechtsphilosophie und Strafrecht. — Ein verdientes Mitglied der Ersten Kammer von Elsaß-Lothringen, General der Kavallerie à la suite des Leibgarde-Husaren-Regiments Walter von Moßner, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse von 1870—71, feierte dieser Tage den 70. Geburtstag; zuletzt führte er die 30. Division und war Gouverneur von Straßburg.

Mecklenburg.

Rostock. Geheimrat Professor Dr. jur. Bernhard Matthiaß, der Vertreter des ordentlichen Lehrstuhls für römisches und bürgerliches Recht an der hiesigen Universität, tritt zum 1. April 1916 wegen andauernder Krankheit vom Lehramt zurück. Professor Matthiaß hatte das Ordinariat seit 25 Jahren inne. Er steht im 61. Lebensjahre; 1894—95 bekleidete er das Rektorat an der Hochschule.

Schwerin. Hier starb nach langem Leiden der im 49. Lebensjahre stehende Lehrer Adolf Bogel zu Hamburg, gebürtiger Mecklenburger. Der Verstorbene besuchte von Michaelis 1889 bis dahin 1891 das Seminar zu Neukloster und amtierte zuerst in Boßenburg, wanderte im folgenden Jahre nach Lübeck-Land aus und trat dann in den Hamburger Schuldienst.

Woldegk. Als der 7 Jahre alte Schüler Dettmann aus Vorheide auf dem Heimweg von der Schule zusammen mit seinen Schulkameraden neben einem mit Korn beladenen Wagen herlief, um das aus einem Sacke hervorquellende Korn aufzufangen, erhielt er von einem Mitschüler einen Stoß und fiel unter den Wagen. Die Räder gingen ihm über den Körper. Der Junge wurde so schwer verletzt, daß er gestorben ist.

Freie Städte.

Lübeck. Der Senat hat dem Stadtkassenrendanten Herrn Voß zu seinem 70. Geburtstage die silberne Ehrendenkmünze für Verdienste verliehen. Herr Voß dient dem Staate 36 Jahre treu und erfolgreich. — Im 65. Lebensjahre ist der Handelschemiker Dr. phil. Theodor Wetzke nach längerem Leiden sanft entschlafen. — Das Kriegsgericht verurteilte den Bureaugehilfen Lüttjohann aus Altona wegen Mordes der Tochter des verstorbenen Landgerichtsdirektors Runde zum Tode. Lüttjohanns Verteidiger, Rechtsanwalt Wegrowitz, hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

Schweiz.

Bern. Dr. Fritz Schmid, seit 1889 Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes, ist hier gestorben. Dr. Schmid, der kürzlich von der Universität Genf zum Ehrendoktor ernannt worden war, galt auch im Ausland als Autorität in hygienischen Fragen.

Arbon. Als in einer hiesigen Wirtschaft der 63jährige Schreiner Stähli eine Wurst verzehren wollte, blieb ihm ein Teil des Wurstdarmes in der Luftröhre stecken, sodaß Stähli an Erstickung starb.

Biel. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in La Heutte. Der 29 Jahre alte Uhrmachergeselle Ernst Staehli, der mit Holzauflesen oberhalb einer Felswand beschäftigt war, glitt aus und stürzte über die Felswand hinunter. In halber Höhe blieb er jedoch, den Kopf nach unten gerichtet, hängen. Einer sofort herbeigeeilten Rettungskolonne gelang es erst nach vieler Mühe, ihn aus seiner Lage zu befreien. Staehli wurde sofort ins Spital nach Biel verbracht, wo er am nächsten Morgen infolge Bruches des Rückgrats verschied.

Glarus. Im Braunwald fand man hinter dem Grand Hotel die Leiche des seit einer Woche vermißten Anton Bissig von Linthal. Er war mit Schlittentransporten beschäftigt, stürzte offenbar in der Dunkelheit, blieb bewußtlos liegen und erfror. Der Schnee, der über Nacht fiel, deckte die Leiche zu, so daß sie unbemerkt blieb, obwohl täglich Leute in unmittelbarer Nähe vorbeigingen.

Reitnau (Aargau). Die Leiche des 73jährigen Landwirtes Lämmli wurde hier in der Futtertenne unter dem sogenannten Futterloch aufgefunden. Ein Verbrechen ist ausgeschlossen.

Sitten. Der hier beerdigte Notar Jos. Gabioud vermachte sein Barvermögen von Fr. 60,000 dem zu erbauenden Kantonsspital, sein im Grundstücken u. s. w. angelegtes Vermögen von ca. 100,000 Fr. dem hiesigen Knaben-Waisenhaus und Fr. 5000 den Armen der Stadt Sitten.

Winterthur. Das Heimwesen des Jakob Muggler in Niederfeld-Wülflingen, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallung, ist niedergebrannt. Der Besitzer erleidet bedeutenden Schaden.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. In der Sitzung des hauptstädtischen Magistrats in Budapest wurde beschlossen, der städtischen Generalversammlung den Antrag zu unterbreiten, zum Beweise der Bündnistreue 50,000 Kronen zum Wiederaufbau der ostpreußischen Stadt Gerdauen zu bewilligen und diesen Betrag der Landeskriegsfürsorgekommission mit dem Ersuchen zu übermitteln, eine weitere Sammlung zu veranlassen. — Hier erschoß die Frau des Beamten Gaal den Wachtmeister Spipoß, der sie mit Liebesanträgen belästigte und in ihre Wohnung eindrang. Der Wachtmeister war Deserteur und von der Frau angezeigt worden, so daß man glaubt, daß auch ein Racheakt mit im Spiele war.

Graz. Hier starb im Alter von 79 Jahren der Tondichter und Musikschriftsteller Karl Maria Frhr. von Sayenau.

Grein. Kürzlich verschied der Schriftsteller Jakob Seitz im Alter von 77 Jahren; im September vorigen Jahres hatte er sein goldenes Jubiläum gefeiert.

Linz a. D. Bischof Johannes Maria hat aus Freude über die Erstürmung des Lovcen 1000 Kronen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Krieger Oberösterreichs und deren Angehörigen der Frauenorganisation überweisen lassen.

Paching. Hier hat ein Oekonom einen Teil seiner Felder mit Kartoffeln bestellt, um zu sehen, wie der Anbau zu so früher Jahreszeit gelingt.

Innsbruck. Das Landwehrgericht beim Innsbrucker Militärkommando erließ einen Verhaftbefehl gegen den Landsturmleutnant Dr. Johann Lorenzoni aus Cles in Südtirol, jetzt Generalsekretär des internationalen landwirtschaftlichen Instituts in Rom, der angeblich im italienischen Heer als Leutnant dient; Lorenzoni war vorher Professor an der italienischen Rechtsfakultät in Innsbruck.

Luxemburg.

Luxemburg. Das zu Ober-Petruß an der Josef Heinz Straße, zwischen Blatt und Berend gelegene Wohnhaus Uberecken wurde durch Herrn Notar Weckbecker vor dem hiesigen Friedensgerichte versteigert und verblieb zum Preise von 60,000 Franken einschließlich der Kosten dem Herrn Emil Morheng, Sparkassenbeamter, wohnhaft zu Hollerich.

Differdingen. Auf hiesigem Hüttenwerk ereignete sich ein schweres Unglück. Während der Monteur Heinrich Bedorf und die beiden Hilfsmonteure Joh. Steines und Josef Nicks im Stahlwerk ihrer Beschäftigung oblagen, kippte eine Gießpfanne um und die flüssige Masse ergoß sich über deren Kleider, welche in Brand gerieten. Nicks trug lebensgefährliche Verletzungen davon, seine beiden Kameraden erlitten ebenfalls schwere Brandwunden, sodaß alle drei ins Krankenhaus verbracht werden mußten. Nicks ist seinen Verletzungen erlegen.

Esch a. d. Alz. Auf dem Hüttenwerk „Arbed" verunglückte der 19 Jahre alte Rangierer J. B. Reichling. Beim Rangieren geriet er so unglücklich zwischen zwei Wagen, daß er zu Tode gedrückt wurde.